



Öffentliches Expertengespräch der Kinderkommission: 'Woran erkennt man eine kindgerechte Kommune?'

Öffentliches Expertengespräch der Kinderkommission: "Woran erkennt man eine kindgerechte Kommune?"
Zeit: Mittwoch, 24. Oktober 2012, 16 bis 17.30 Uhr
Ort: Paul-Löbe-Haus, Saal 2.200
Eine kinder- und familienfreundliche Stadtentwicklung gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und schrumpfender Städte eine zunehmende Bedeutung. Wie sieht eine kindgerechte Kommune aus? Was zeichnet sie aus? Diese Fragen und mehr möchte die Kinderkommission in dieser öffentlichen Sitzung unter dem Thema "Woran erkennt man eine kindgerechte Kommune?" erörtern. Sie hat hierzu folgende Expertinnen und Experten eingeladen:
Dr. Heide-Rose Brückner (Kinderfreundliche Kommunen e. V.)
Jens Hubald (ISP Steinbrecher Partner Ingenieurgesellschaft mbH)
Larissa Meinunger (Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.)
Anne Lütkes (UNICEF)
Interessierte Medienvertreter melden sich bitte beim Sekretariat der Kinderkommission (Telefon: +49 30 227-30551, E-Mail: kinderkommission@bundestag.de) unter Angabe des Namens, Vornamens und Geburtsdatums bis spätestens zum 22. Oktober 2012 an.
Besucher werden gebeten, den Westeingang des Paul-Löbe-Hauses zu benutzen.
Alle Medienvertreter benötigen zum Betreten der Gebäude des Deutschen Bundestages eine Akkreditierung der Pressestelle.
Bild- und Tonberichtersteller werden gebeten, sich beim Pressereferat (Telefon: +49 30 227-32929 oder 32924) anzumelden.
Bitte im Sitzungssaal Mobiltelefone ausschalten.
Auch unterwegs aktuell informiert mit der kostenlosen App "Deutscher Bundestag" und unter m.bundestag.de.
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de>

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.